#### Grafenried

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: GrafenriedDistrikt 1799: reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bern Burgdorf Grafenried Grafenried	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Fraubrunnen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 197-198v		
Zitierempfehlung:	helvetischen Schulumfrage v	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1393: Grafenried, [http://www.stapferenquete.ch/db/1393].		
In dieser Quelle wird fo Schule erwähnt:	lgende - Grafenried (Niedere Schule,	reformiert)		
04.02.1700				

04.03.1799

FRAGEN ÜE	BER DEN ZUSTAND der Schule zu Graffenric	ed?
. 1	Name des Ortes une die Cabula ist	I. Lokal-Verhältnisse.
1.1	Name des Ortes, wo die Schule ist. Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler,	Graffenried.
I.1.a	Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja es ist eine eigene
I.1.c		? Pfarrgemeinde, und (Agentschafft) Graffenried.
I.1.d I.1.e	In welchem Distrikt? In welchen Kanton gehörig?	Burgdorf. Bern.
	Entfernung der zum Schulbezirk	Das Schulhaus stehet im Dorf zu Graffenried, Darzu gehört. Erstlich. der Buchhoof,
1.2	gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Namen der zum Schulbezirk gehörigen	bestehend in 14 Tauwner Häüsern, und Knaben 9. Mädchen 11. 2tens die sogenante Nüchtern, bestehend in einem Tauwnerhauß. 3tens zwey Tauwner Häüser im Binel
1.3	Dörfer, Weiler, Höfe.	und Knaben 2. Mädchen 3. 4tens ein Tauwner Hauß bey der Kirchen und Knaben 4.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Mädchen 3. Stens ein Tauwnerhauß in der Reütgegend Knaben 0. Mädchen 1. 6tens der Underberg, ein großer hoof bestehend in 3. Häüsern, und sind Knaben 1.
1.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Mädchen 2. Alle diese Häüser liegen in einer Entfernung von ohngefähr einer Viertelstunde, von dem Schulhause.
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen au eine Stunde im Umkreise.	Fraubiummen 1. vierteistumu, burem zum noor 1/2. Sta. Etzeikoren 1/2 Sta.
I.4.a	Ihre Namen.	Zaugenried 1/2 Std. Limpach 3/4 Stund. Jegestorf 3/4 Std. Jffwyl 1. Stund. Hindelbank 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. Buchstabieren, lesen, Auswendig Lehrnnen, Schreiben, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter	Jm Winter von Martini bis Ostren. Jm Sommer alle Wochen einen Tag.
11.0	gehalten? Wie lange?	•
11.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Berner Nahmenbüchlein, das neüe Testament, die neüen Psallmen, Berner- Heidelberger- und Unterrichts-Catechismus. Auch Hübners Biblische Historien, und Psalter. Aus diesen Allen wird auswendig gelehrt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt selbsten vor, die geübtern, schreiben aus Büchern ohne Vorschrifft. {und der B. pfarrer dem Schulerrer}
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens 3. Nachmitags <u>2. bis</u> 3. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die, welche lesen und Auswendig lernen, werden von dennen, so buchstabieren und Silabisieren Abgesönderet.  III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	III. T CI SONUI- VETTUCINSSE.
III.11.a		?   [Seite 2] Nach Vorschrifft der Schulordnung von 1720. machte der Pfarrer nach
III.11.b	Auf welche Weise? Wie heißt er?	gehaltener Prüffung den Vorschlag, der Oberamtmann bestätigte ihn. Johannes Vögeli.
III.11.0 III.11.c	Wo ist er her?	Burger zu Graffenried.
III.11.d	Wie alt?	59.zig Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau, und 6 Kinder, der Älteste Sohn ist Schullehrer zu Jffwyl, Distrikt Schüpfen, der andere ist Schullehrer zu Büren zum hoof. Distrikt Büren.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer? Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er	Siet dem Herbst 1772.
III.11.g	vorher für einen Beruf?	Faich die geste Cohulchelle as au besough mahan sainau Landauhait let au sin Dalhiau
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Es ist die erste Schulstelle so er besorgt, neben seiner Landarbeit, Jst er ein Balbier.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	bey 100. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 50 Mädchen 49 Gegenwärtig.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Öffters viele, Öffters sehr wenige.  7. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	N. C.
IV.13.a IV.13.b	Ist dergleichen vorhanden? Wie stark ist er?	Nein Jst keiner
IV.13.b IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nichts
	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder	
IV.13.d	Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	kr. 150. von einer Vergabung vom Bürger Pfarrer Weiß selig welcher anno 1756. zu , Graffenried gestorben, es solte aber laufen bis es 1000. lb. ware, Als dann solte der Zins davon, dem Schullehrer zu Graffenried kr. 7. Und dem Schullehrer zu Fraubrunnen kr. 5. bezahlt werden. dieser zins ist siet 5. Jahren bezogen worden.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein Viertel eines Zimmlich Alten Hauses, nur von Holz gebauet, neben der Schulstuben, ist nur ein kleines Stübli. zur bewohnung des Schullehrers, weiter ist nichts darbey, kein Keller, kein Garten, kein Fueß breit land.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ments darbey. Rein Reiler, Rein Garten, Rein Lack Breit land.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen,	
IV.15.d	und selbige im baulichen Stande erhalten?	Gantz allein das Dorf.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld. Getreide. Wein. Holz etc.	[Seite 3] An Geld in allem kr. 29. bz. 12. xr. 2. Getreide Nichts
14.10.71	741 Geld, Gelfelde, Welli, Floiz etc.	Holz nach nothdurfft
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Der Dorfsekelmeyster zalt aus Tellung kr. 18. dene von einer Vergabung kr. 7. wie obgemelt, dene fürs Vorsingen in der Kirchen, für das ganze Jahr kr. 1. bz. 12. xr. 2. und für die Sommer Schulle kr. 3. fürs vorsingen vom Kirchmeier, für die Sommer
		Schulle aus Tellung, welches alles in obigem Geld begriffen ist.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	ist vorher angeführt.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	kr. 18. die schon oben angeführt.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	ist oben angeführt.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ohngefehr eine halbe Jaucharten, eine viertelstunde vom Schulhauß entfernt.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	keine.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	AL
	Unterschrift	Also nach bestem Wißen Ausgefertiget den 4.ten Merzen 1799

# Metadaten

#### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Unterschrift

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 197-198v

Briefkopf FRAGEN ÜEBER DEN ZUSTAND der Schule zu Graffenried?

Transkriptionsdatum 16.10.2012 Datum des Schreibens 04.03.1799

Faksimile 1393BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1431\_fol\_197-198v.pdf

Ist Quelle original?
Verfasser Name
Vorfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?

Ja
Vögeli
Johannes

Randnotiz

Kommentar öffentlich

# Ort

Durch Johannes Vögeli Schullehrer zu Graffenried.

Name Konfession	Grafenried reformiert	 Kanton 1799	Bern		
Ortskategorie	Dorf	Ranton 1799 Distrikt 1799	Burgdorf	——— Kanton 1780	Bern
				— Kanton 2015	Bern
Eigenständige	Ja	Agentschaft 1799	Grafenried Grafenried	——— Amt 2000	Bern-Mittelland
Gemeinde?		Kirchgemeinde		Gemeinde 2015	Гиальнилина
Ist Schulort?	Ja	1799			Fraubrunnen
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	605510	1799		2000	
Geo. Länge	214308				

### In der Transkription erwähnte Schulen

## 1. Schule: Grafenried (ID: 1888)

Sind die Kinder in Klassen Ja eingeteilt? Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse Schultypus: Niedere Schule Besondere Merkmale: Klassenanzahl: Konfession der Schule: reformiert Buchstabieren Lesen Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja Antworten/Memorieren Unterrichtete Inhalte: **Schulfonds** Schreiben Singen

2/3

Rechnen

#### Schulperiode

	Sommer	Winter		
Beginn		11.11.1798		
Ende		24.03.1799		
Stunden pro Schultag		5 - 6		
Anzahl Wochen		_		
Anzahl Wochen pro Jahr				
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		 Ja		

# Lehrpersonen

## Lehrer (ID: 4881)

Name: Vögeli Vorname: Johannes

Weitere InformationenHerkunft:GrafenriedAlter:59Konfession:reformiert

Geschlecht: Mann Im Ort seit:

Zivilstand: verheiratet Lehrer seit: 27 Jahren
Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Keine Angaben
Anzahl Kinder: 6 Zusatzberuf: Keine Angaben

Weitere Verrichtungen? Ja

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter	
Knaben		50	
Mädchen		49	
Kinder			
Kinder pro Jahr	100		
Kommentar	lm Sommer öffters viele, öffters sehr wenige		